

Ein Bettelmönch bringt ein Kälblein zur Welt

Ein Bettelmönch kam auf der Käsejagd des Abends sehr müde in eines Bauern Haus und musste wegen der Armut der Leute in der Stube auf dem Stroh liegen. In derselbigen Nacht, da der Mönch eingeschlafen war, kälberte des Bauern Kuh, und der Winterkälte halber tat der Bauer das neugeborene Kälblein auch in die Stube und legt es nicht weit weg, wo der Mönch schlief, auf das Stroh. Dem frommen Bruder träumte von ungefähr in der Nacht, wie er ein
5 Kälblein geboren hätte, und stund große Angst und Pein aus. Und da er aus dem Traume erwachte, sah er das Kälblein zu seinen Füßen liegen, und glaubte nicht anders, denn er hätte es zur Welt gebracht. Erschrak noch härter und wusste nicht, was er vor Furcht anfinge. Da packte er heimlich das Kälblein, trug es hinaus und warf es in einen Brunnen und machte sich aus dem Staube. Als dann der Bauer aufstund und das Kälblein irre ging, fiel sein Argwohn allsogleich auf den Bettelmönch, das er so zeitig von dannen gegangen war. Auf der Stelle lief er zu den Mönchen ins Kloster und
10 musste der Käsejäger den Hergang erzählen und das Kälblein teuer bezahlen. Da alle Welt die neue Zeitung erfuhr, hatte der Bettelmönch zum Schaden auch noch den Spott.

(210 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/kubitsch/100schwa/chap002.html>